



DIE KUNST DER VERBINDUNG

PHONOSOPHIE LAUTSPRECHERKABEL LS4 TESTBERICHT IFIDELITY.NET | OLAF STURM

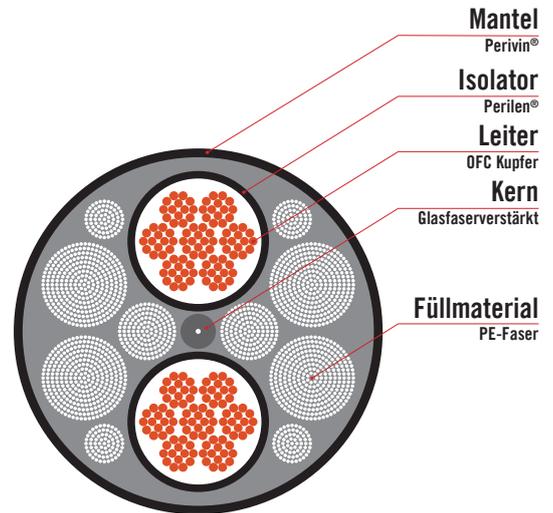
Mit dem neuen LS4 bietet Phonosophie ein Lautsprecherkabel an, dessen klangliche Eigenschaften erstaunlich sind.
Grund genug also, um mal ganz genau hinzuhören.

Das Wochenende des 16. September 2023 steht in Karlsruhe ganz im Zeichen des Südwest-Derbys zwischen dem KSC und dem 1. FC Kaiserslautern. Doch nicht alle, die in der Stadt unterwegs sind, wollen zum Fußball. Einige zieht es auch in das Radisson-Hotel in Ettlingen, wo die Süddeutschen HiFi-Tage stattfinden. Die Veranstaltung ist mäßig besucht. Daraus ergibt sich allerdings die Chance, mit dem ein oder anderen Hersteller beziehungsweise Vertrieb ein längeres Gespräch zu führen. Uns gelingt das am Vormittag mit Phonosophie-Chef Ingo Hansen, der sich zur Abwechslung mal nicht in seinem sympathischen »Nahkampfmodus« befindet, sondern ruhig und sachlich erklärt, wie sein neues Lautsprecherkabel LS4 entstanden ist. Da lohnt es sich tatsächlich zuzuhören, weil Phonosophie nicht irgendein beliebiges Kabel eingekauft und dann nur gelabelt hat.



DER AUFBAU

Im Vergleich zu anderen Komponenten muss der Aufbau eines Verbindungskabels vor Beginn der Produktion vollständig durchdacht sein – Prototypenbau ist quasi ausgeschlossen. Es braucht also vernünftige Konstruktionssoftware und solides Know-how aus dem Audio-Bereich, um ein respektables Resultat zu erzielen. Hansen bestätigt, dass es für ihn gar keinen anderen Weg gebe. Das sauerstofffreie Kupfer bezieht Phonosophie von der Aurubis AG in Hamburg. Zwei mit zusätzlicher Isolation versehene Stränge mit sieben Quadratmillimeter Querschnitt verlaufen um einen glasfaserverstärkten Kern im Zentrum des Kabels. Zehn verschiedenen dimensionierte Bündel mit Füllmaterial laufen parallel den Leitern und sorgen dafür, dass unerwünschte Schwingungen und Resonanzen weitestgehend unterdrückt werden.



Die roten Bündel visualisieren die sauerstofffreien Kupferlitzen des Phonosophie LS4, welche durch den Isolationswerkstoff Perilen vom Rest getrennt sind. Spannendstes Merkmal sind die insgesamt zehn Stränge mit Füllmaterial unterschiedlichen Querschnitts. Sie verhindern Mikrophonie und Resonanzen. Im Zentrum sitzt ein glasfaserverstärkter Kern zum Zwecke der Fixierung beider Kupferlitzen.



Die Konfektionierung des LS4 erfolgt von Hand, was alles andere als einfach ist. Die Stecker sind mit der Kupferlitze verlötet.

Kontaktiert wird das Kabel mit den bewährten Phonosophie-Bananensteckern, die beim Spezialisten Surpro mit Silber überzogen werden. Konfektioniert wird die neue Leitung ausschließlich per Hand ab einer Standard-Länge von vier Metern. Nachdem man das LS4 aus seinem Stoffsäckchen befreit hat, fallen einem neben einer Links-Rechts-Kennung auch die Bezeichnungen Lautsprecher («speaker») und Verstärker («Amp») ins Auge. Es gehört eben zu den Phonosophie-Prinzipien, dem Kollegen Zufall keinen Platz einzuräumen. Wir waren gespannt darauf, was die neue Leitung an der Canton Reference 3 zu leisten vermag.

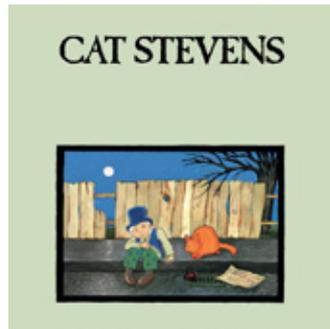
DIE HÖRPROBE

Vom ersten Moment an überzeugen die Plastizität und Energie des LS4, vor allem bekommt die durch Summenlokalisierung entstehende Phantomschallquelle mehr Kraft. Das klingt faszinierend und anfangs hin und wieder irritierend. Die Band Wildes Holz hat »Das Modell« von Kraftwerk mit Gitarre und Blockflöte (!) interpretiert. Die Abbildung des Geschehens verlagert sich gegenüber der i-fidelity.net-Referenzleitung HMS Suprema ein gutes Stück nach vorne, die Flöte klingt natürlich und damit sehr glaubhaft. Das Faszinierende an der Wiedergabe mit zwei Lautsprechern ist die Entstehung der Phantomschallquelle: Der Hörer ortet die Musik an einem Ort, an dem gar kein Lautsprecher steht, und eben diese Phantomschallquelle bekommt mit dem Phonosophie-Kabel mehr Kraft.

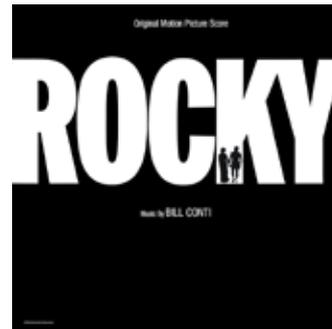
Je besser dabei die Quelle, desto exakter lässt sich der Unterschied bestimmen. »Morning Has Broken« von Cat Stevens gibt es unter anderem in einer Version mit 24 Bit / 96 Kilohertz Auflösung. Das filigrane Piano-Spiel wird zum Offenbarungseid für die Anlage. Cantons Reference fördert dabei selbst kleinste akustische Krümel zutage, das ist nahe dem Maximum an Auflösung. Ob noch mehr Information möglich ist? Oder überhaupt wünschenswert? Diese Frage stellt sich hier gar nicht. Tatsache ist, dass das Phonosophie-Kabel für eine intensive Abbildung der Klangfarben sorgt.



Wildes Holz, Astrein: „Das Modell“



Cat Stevens, Teaser And The Firecat: „Morning Has Broken“



Bill Conti, O.S.T ROCKY



Esbjörn Svensson, HOME.S.: „Delta“

ROCKY KÄMPFT WEITER

Weiter geht es mit der Filmmusik von »Rocky«. In puncto Klangqualität ist das zwar nicht die erste Wahl, aber beim Thema Emotionen setzen Bill Contis Kompositionen Maßstäbe. Das Phonosophie-Kabel wird unseren Erwartungen gerecht: Der Bass massiert das Zwerchfell und die Bläser strahlen wie frisch geputzt und mit einer Durchschlagskraft, die beeindruckend ist. Um die Qualität dieser Phonosophie-Leitung zu erleben, ist audiophile Kost folglich nicht zwangsläufig notwendig.

Was Esbjörn Svensson mit dem Album »Home. S.« musikalisch hinterlassen hat, ist hörbare Kunst auf dem Klavier. »Delta« ist 2:48 Minuten lang, die Töne treiben im Fluss beziehungsweise lassen diesen erst entstehen. Es geht eher hektisch mit wechselnden Richtungen zu. Das Phonosophie LS4 leuchtet den Aufnahmeraum aus, es lässt die Dynamik ohne jegliche Einschränkungen durch, und Esbjörns Fußtritte lassen sich eindeutig zuordnen. Das HMS ist zurückhaltender und wirkt im direkten Vergleich im ersten Moment sogar teilnahmsloser, was daran liegt, dass die Fußtritte auf den Boden jetzt weniger kräftig kommen. Das Ausschwingen der Saiten beherrschen beide Leitungen perfekt.

TESTERGEBNIS:

Das Phonosophie LS4 ist ein exzellentes Lautsprecherkabel. Es kommt konfektioniert in Längen ab vier Metern. Die Materialwahl und die Verarbeitung erfolgen in Zusammenarbeit mit namhaften Industriemarken. In Kombination mit Ingo Hansens Wissen um klangrelevante Punkte bei diesen Verbindungen ist mit dem LS4 ein Kabel entstanden, das Klangfarben zum Strahlen bringt, einen rabenschwarzen Bass liefert und die Phantomschallquelle mit einem hörbaren Plus an Kraft versorgt. Dieses Kabel macht einen hörensweisen Unterschied. Olaf Sturm

Klangqualität	überlegend
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut
Gesamtnote	sehr gut



AUSSTATTUNG:

Modell: Phonosophie LS4
Hersteller: Phonosophie, Hamburg
Preis: ab 2.800 Euro (2 x 4 Meter)
Garantie: 2 Jahre

AUFBAU:

Kabelquerschnitt 2 Zentimeter
2 x 7 Quadratmillimeter Kupferlitzen (sauerstofffrei)
10 Faserstränge unterschiedlichen Durchmessers
Glasfaserverstärkter Kern im Zentrum
Versilberte Bananenstecker

STANDARDLÄNGEN:

2 x 4 Meter
2 x 5 Meter
2 x 6 Meter
2 x 8 Meter
2 x 10 Meter
Weitere Längen sind auf Anfrage möglich

INTERVIEW MIT INGO HANSEN | OLAF STURM

i-fidelity.net: Angesichts des hohen zeitlichen und finanziellen Aufwands für die Entwicklung eines eigenen Lautsprecherkabels muss wohl zuerst die Frage gestellt werden, was Ihre Entscheidung für die Herstellung des Phonosophie LS4 rechtfertigt?

Ingo Hansen: Das ist einfach zu beantworten: Das Kabel aus der vorherigen Produktion ging zur Neige. Wir haben diese Gelegenheit genutzt, um all unsere Erfahrungen aus der Vergangenheit endlich in eine Neuproduktion einfließen zu lassen.

i-fidelity.net: Hatten Sie Partner auf dem Weg zwischen der Idee und deren praktischer Umsetzung?

Ingo Hansen: Wir haben, wie in der Vergangenheit auch, auf die Kompetenz eines der renommiertesten Kabelherstellers gesetzt und konnten auf das Wissen der Entwickler der deutschen Firma Leoni zurückgreifen. Heute ist dort ein neues, junges und innovatives Team am Werk. Aber uns ist es gelungen, das Wissen der »alten Entwickler-Generation« mit dem der heutigen zusammenzubringen. Das und unser eigenes Know-how hat zu einer Synergie geführt, aus der das neue LS4 entstanden ist. Es gibt weltweit nur sehr wenig Hersteller, die in der Lage sind, Kupferkabel in der von uns geforderten Reinheit und Qualität zu produzieren. Das OFC Kupfer (99-prozentige Reinheit, sauerstofffrei) kommt vom Hamburger Werk der Aurubis AG.

i-fidelity.net: Mit welchen Steckern bestücken Sie die Kabel und wie erfolgt die Kontaktierung?

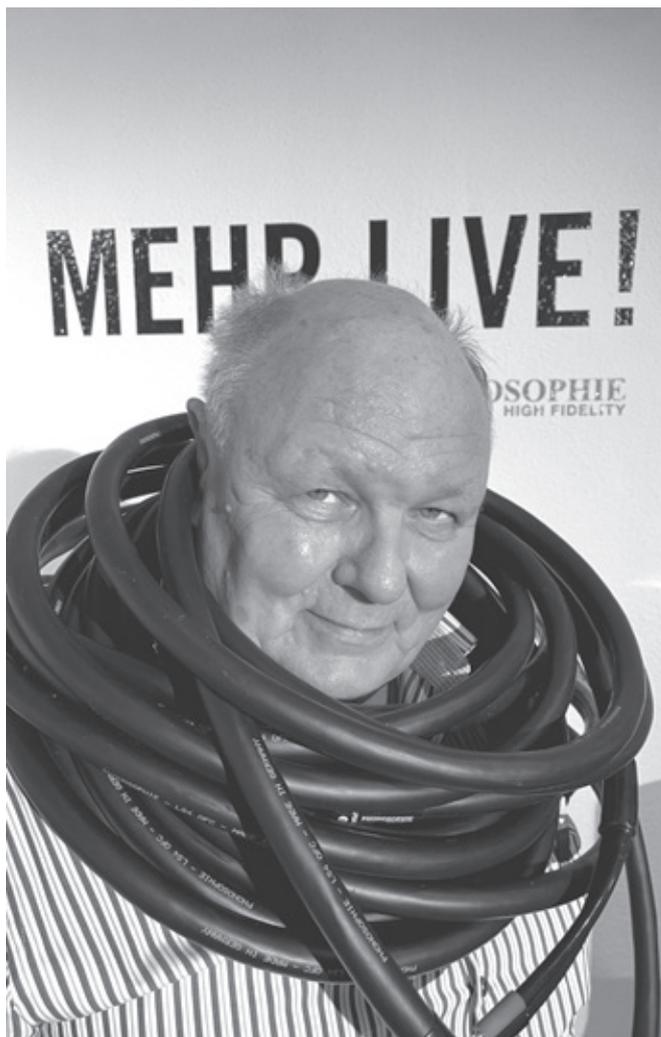
Ingo Hansen: Das Kabel wird mit klassischen Bananensteckern geliefert. Diese Stecker stammen aus unserer eigenen Produktion. Sie sind aus massivem Kupfer und werden in einem aufwendigen, galvanischen Prozess mit einer hochreinen Silberschicht versehen. Für die galvanische Oberflächenveredelung vertrauen wir seit Jahren der Firma Surpro, denn dort arbeitet man nach den modernsten Standards der Galvanik. Surpro erfüllt sogar die hohen Anforderungen von Kunden aus der Medizin-/Weltraum- und Automobilindustrie mit größter Gewissenhaftigkeit. Gelötet mit ausgesuchtem Lötzinn. Zudem haben wir die Crimpung perfektioniert, bei der unter hohem Druck eine äußerst verlustarme Verbindung von Kabel und Stecker geschaffen wird. All das ist reine Handarbeit und wird bei uns in Hamburg gemacht.

i-fidelity.net: Sie haben auf den Kabeln nicht nur wie üblich die Laufrichtung, sondern auch »links« und »rechts« angegeben. Steckt da mehr als hingendige Akribie dahinter?

Ingo Hansen: Eine schöne Frage! Die Wahrheit ist: Es ist einfach praktisch. Wer, wie wir es gerne empfehlen, ein- bis zweimal im Jahr Kontaktpflege in seinem HiFi-System betreibt, also alle Steckverbindungen durch mehrfaches Aus- und Wiedereinstecken reinigt, kann die Kabel nicht verwechseln. Aber für unsere Händler, die mit uns gemeinsam das Phonosophie-Business betreiben, ist die Kennzeichnung eine gute Hilfe im korrekten Umgang mit dem Kabel und es erleichtert den täglichen Job im Verkauf. Zudem ist es bei der Installation, beim Kunden vor Ort, eine Erleichterung.

i-fidelity.net: Wenn Sie einen kurzen Moment innehalten und auf Ihre Jahrzehnte währende Erfahrung blicken, welchen Ratschlag geben Sie der Branche dann heute?

Ingo Hansen: Ich rate meinen Händlern, den Service, die persönliche Dienstleistung am Kunden, in den Mittelpunkt zu stellen. Geräte, große Teile der Hardware, sind beliebig und heute mehr denn je austauschbar. Aber Wissen ist Macht – die Erfahrungen der Händler machen den entscheidenden Unterschied. Der ausgebildete Händler sollte in der Lage sein, aus den Komponenten das Maximale herauszuholen. Manchmal ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand, manchmal mit. Seine Aufgabe muss es sein, Fußwippen zu erzeugen und Freudentränen in die Augen der Kunden zu treiben. Das kann das Internet nicht, und auch die Freude über den größten Preisnachlass ist nur von kurzer Dauer, wenn die Anlage nur auf 50 Prozent spielt. Es zählen keine Sprüche, sondern Taten. Der Händler wird erfolgreich sein, wenn er in seinen Vorführungen zeigt, wofür es geht. Nur was der Kunde selbst wahrnimmt und spürt, hinterlässt bleibende Eindrücke. Phonosophie ist ein Hersteller von Produkten, die HiFi-Anlagen zur emotionalen Höchstleistung bringen. Wir haben eine riesige Produktpalette geschaffen, um Probleme zu lösen und das Hobby »HiFi« zu beflügeln. Das richtige Wissen und unsere Zubehörkomponenten schaffen eine langjährige Bindung zwischen Kunden und Handel.



Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 19% MwSt. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Stand: Februar 2024. Alle vorherigen Preislisten verlieren hiermit ihre Gültigkeit.



PHONOSOPHIE · I. Hansen Vertriebs GmbH
Luruper Hauptstraße 204 · D-22547 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40.83 70 77 · Fax: +49 (0) 40.83 70 84
www.phonosophie.de · support@phonosophie.de

PHO-SD-IF01-TEST154